

Veranstaltungs- highlights

STÄNDIGES ANGEBOT

Dienstag
bis Sonntag

Kleine Führung durch das große Schloss

12.30 und 15 Uhr Streifzug durch das Schloss inklusive Schuhmuseum, Schlosskirche und Latrinengebäude.*

MÄRZ

08

Mittwoch

Anna Magdalena Bach und die Mode der Barockzeit

14 Uhr Zum Internationalen Frauentag entführt das Museum seine Gäste in die Barockzeit, inkl. Besichtigung der Schlosskirche und Führung durch die Ausstellung „Pantöffelchen & Absatz“.*

25

Samstag

Fürstengruft

12–16 Uhr Jeweils stündlich wird die Fürstengruft geöffnet und kann innerhalb einer Führung besichtigt werden.

APRIL

05

Mittwoch

Familienprogramm

10 und 14 Uhr Familienführung und Kreativprogramm zur Ausstellung „Pantöffelchen & Absatz“. Ab 5 Jahren.*

10

Montag

Mit-Mach-Theater „Schlossmärchen“

15 Uhr Unsere Gäste können in wunderschöne Kostüme schlüpfen und werden zu Prinzessin oder Prinz. Sie erleben einen Tag zur Barockzeit im Schloss Neu-Augustusburg. Ab 5 Jahren.*

16

Sonntag

Tag der Industriekultur

14 Uhr Führung durch das Schuhmuseum bis zum Verrückten Schuhregal.

23

Sonntag

Mit-Mach-Lesung

15 Uhr „Die Hexe Haladusa“ – Ein Märchen zum Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken. Ab 5 Jahren.*

24

Montag

Mit-Mach-Lesung

9.30 Uhr Patrick Addai liest in der Schlosskirche St. Trinitatis. Gemeinsam werden Märchen aus Ghana gehört, es wird gesungen und getanzt. Ab 6 Jahren.*

25

Dienstag

Buchlesung und Schloss- führung

17 und 18 Uhr Die Autorin Angela Steidele liest in der Schlosskirche St. Trinitatis um 18 Uhr aus ihrem Buch „Aufklärung: Ein Roman“ und entführt den Zuhörer in das Leipzig des 18. Jahrhunderts. Zuvor, um 17 Uhr, besteht im Rahmen einer Führung die Möglichkeit, den Atem eines historischen Ortes zu spüren. Karten für die Lesung sind im Vorverkauf erhältlich (www.reservix.de).

29

Samstag

Fürstengruft

11–16 Uhr Jeweils stündlich wird die Fürstengruft geöffnet und kann innerhalb einer Führung besichtigt werden.

MAI

10

Mittwoch

Buchlesung

10 Uhr Zum Tag der Bücherverbrennung werden Texte aus dem Buch „Damit Du Weiterlebst“ von Elfriede Brüning vorgelesen. Ab 14 Jahren.*

21

Sonntag

Internationaler Museumstag

14 Uhr SANDMAL-THEATER „Händler spielt in Weißenfels“ – Schüler*innen der Theater-AG des Museums und des Hortes Tagewerben spielen mit der Sandmalerin Iryna Chaplin das Leben des kleinen Händlers nach. Ab 6 Jahren.*

15 Uhr FINISSAGE mit Führung durch die Ausstellung „Pantöffelchen & Absatz“.

27

Samstag

Fürstengruft

11–16 Uhr Jeweils stündlich wird die Fürstengruft geöffnet und kann innerhalb einer Führung besichtigt werden.

* Nähere Informationen und Anmeldung bei der Museumspädagogin Ilonka Struve +49 (0) 162 9867430 oder unter info@museum-weissenfels.de

Kontakt

Museum Weißenfels

Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Str. 4

06667 Weißenfels

+49 (0) 3443 302552

info@museum-weissenfels.de

www.museum-weissenfels.de

Öffnungszeiten

April – September

Oktober – März

Dienstag – Sonntag: 10–17 Uhr

Dienstag – Freitag: 10–16 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 11–17 Uhr

Eintritt

Museum und Schlosskirche Normal 5€, Ermäßigt 3€
jeden letzten Mittwoch im Monat ist der Eintritt kostenfrei

Fürstengruft Normal 5€ (nur am letzten Samstag im Monat geöffnet)

Seit dem 01.01.2023 sind Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres kostenfrei.

Weitere Informationen und Angebote unter

www.museum-weissenfels.de

Herausgeber Museum Weißenfels, www.museum-weissenfels.de

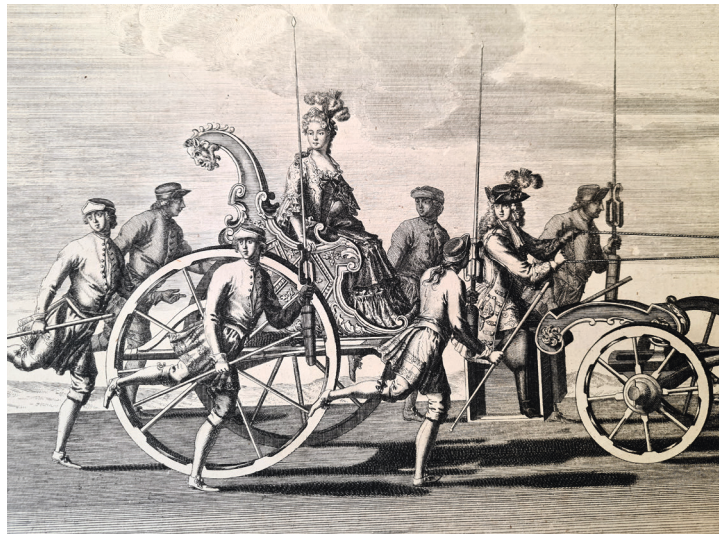
Gestaltung ungestalt. Kollektiv für Kommunikationsdesign. ungestalt.de

Bildnachweise Titel: Porträt des Friedrich Wilhelm von Rohrscheidt (1767–1856), ehem. Kgl. Preuß. Hauptmann und Schlossinspektor zu Weißenfels. Ölmalerie, 1. Hälfte 19. Jh. Neuerwerbung 2022; Schloss Neu-Augustusburg: Anne Kasten; Stadt Weißenfels/Museum Weißenfels



PROGRAMM

März bis Mai 2023



Schuhpaten

6. März 2022 bis open end

Zusammen mit dem Förderverein Museum Weißenfels e. V. hat das Museum im vergangenen Jahr die Aktion „Schuhpatenschaften“ ins Leben gerufen. Interessierte Personen oder Gemeinschaften konnten dabei eine Patenschaft für ausgewählte Designerschuhe und Accessoires übernehmen. So bereichern nun rund 80 Modelle den Bestand des Museums und schließen dadurch eine große Sammlungslücke.

Die Ausstellung „Schuhpaten“ präsentiert, eingebunden in das Schuhmuseum, diese Neuerwerbungen der Öffentlichkeit. Zu sehen sind dabei internationale Exponate der letzten 10 bis 15 Jahre von berühmten Designern und Firmen wie Kobi Levi, Alexander McQueen, Manolo Blahnik, Jimmy Choo und DocMartens.

Pantöffelchen & Absatz – Höfisches Schuhwerk des 17. und 18. Jahrhunderts

4. Dezember 2022 bis 14. Mai 2023

Der Absatz des höfischen Schuhs spielte ab dem 17. Jahrhundert eine immer größere Rolle, sollte er doch die äußere Erscheinung seines Trägers optisch manipulieren und erheben. Wie kaum ein anderer Souverän präsentierte sich beispielsweise der Sonnenkönig Ludwig XIV. (1638–1715) als Herrscher von Gottes Gnaden auf Erden und war mit seiner Schuhmode unumstrittenes Vorbild. Kaum ein Männerschuh blieb zu dieser Zeit ohne Absatz, der zudem zur Garderobe der Kavaliere gehörte. Ein roter Absatz symbolisierte dabei die Vertreter des Hochadels.

Lange galt es als anzüglich, Beine, Füße und Knöchel zu zeigen. Die Entblößung des Knöchels oder das Tragen von Pantöffelchen mit offener Ferse außerhalb des privaten Bereiches wurde im 17. und 18. Jahrhundert mit einer Aufforderung zum Geschlechtsverkehr gleichgesetzt.

Im 18. Jahrhundert waren mit Absätzen versehene Pantoletten aus der Damenmode nicht mehr wegzudenken. Aus kostbarer Seide gefertigt und reich bestickt wurden sie zu Statussymbolen adeliger Damen. Sie wurden bei der – damals quasi öffentlichen – Toilette im Boudoir getragen, aber auch auf Bällen und sogar im Freien.

„ (...) ein weißer seid'ner Strumpf umwickelte das Knie. Der Schuh, ein Meisterstück von seines Schusters Müh, erhob in schwarzem Glanz mit Band besetzte Kanten, und Schnallen schimmerten von Böh'm'schen Diamanten.

Der Renommist. Ein scherzhaftes Heldengedicht von Justus Friedrich Wilhelm Zachariae, 1744

Befördert wurde der Hang zu Pantoletten durch die französische Orient-Mode im 18. Jahrhundert. Hochgebogene Spitzen waren nun der letzte Schrei. Mit den Umwälzungen der Französischen Revolution, die auch vor der Mode nicht Halt machten, schwanden nicht nur die Absätze, sondern auch die Pantoletten aus der Öffentlichkeit.

In der Schuhsammlung des Weißenfelser Museums befinden sich 120 Schuhmodelle, die anschaulich die Entwicklung des höfischen Schuhs zwischen 1600 und 1820 aufzeigen. Es handelt sich hierbei um einen kostbaren Teil der historischen Sammlung, der so umfassend bisher nicht präsentiert wurde. Die Sonderausstellung bietet nun Gelegenheit diese Bestände der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

**SCHÜTZ
NOVALIS
2022**

Das Schütz-Novalis-Jahr wurde gefördert durch:



#moderndenken

